

Jurawanderung Zigflue

Datum: 19. Oktober 2013

Tourenleiter: Tammo Winkler

In Anwil (588) starteten wir bei kaltem Wind und Nebel, kamen aber schon in Egg an die Sonne. Vom Modellflugplatz (P. 711) stiegen wir weglos und steil zur Ruine Alt Kienberg empor, von der noch der Unterbau eines Turms zu sehen ist. Nach Ueberquerung einer Weide folgten wir der alten Route des Jurahöhenwegs (in den letzten Jahren wurden die verbliebenen rot/gelben Markierungen entfernt). Bei der Sennweid trifft man dann wieder auf die neue, markierte Route. Vom Wanderweg nach Salhöhe querten wir die Weide zum P.903 und folgten dem Gratweg zur Geissflue (963, weite Sicht über das östliche Baselbiet). Weiter zur Rohrerplatte für eine Sicht auf die Alpenkette (und die riesige Dampffahne von Gösgen). Mittagsrast auf der Rohrerplatte in der Sonne. Abstieg zur Naturfreunde hütte Schafmatt und weiter zum P. 771, Wiederaufstieg zur Hütte 810 und über Ziehwege zum P. 811, anschliessend Abstieg zur Wiese von Zig und zur Zigflue (759, Rastplatz mit Sicht). Weiter auf dem Wanderweg nach Oltingen bis man unter der Zigflue steil und etwas ausgesetzt nach links zum Fuss der Flue absteigen kann. Auf Wegspuren zu einem Felsturm, der von Osten über leichte Felsen und Wegspuren erstiegen werden kann. Auf dem Felsen steht neben einer Fahne eine willkommene Bank. Der Felsturm hat in der Landeskarte weder Namen noch Kote. Man hat eine gute Sicht auf Zeglingen und Kirchberg. Zurück zur Abzweigung des Wanderwegs nach Oltingen. Auf diesem nach Oltingen mit seiner schönen Kirche und dem sehenswerten Ortsbild. Längs der Ergolz stiegen wir zum Naturschutzgebiet Talweiher und zum Postauto nach Gelterkinden ab. Wir waren von 9:50 bis 15:30 Uhr unterwegs.

Tammo Winkler